

## Haushaltsrede Ingo Kotzian 15.12.2022

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, Liebe Kolleginnen und Kollegen, verehrte Bürgerinnen und Bürger,

was für ein Jahr neigt sich nun dem Ende. Dachten wir Anfang 2022 noch, dass die Pandemie ihren Schrecken allmählich verliert und ein wenig Normalität Einzug hält, wurden wir im Februar eines Besseren belehrt. Der völkerrechtswidrige Einmarsch Russlands in die Ukraine hat erneut alles auf den Kopf gestellt, was wir zu glauben wussten.

Ein großer Dank an dieser Stelle für die unglaubliche Hilfsbereitschaft aller Kaarster. Egal ob sie ehrenamtliche Unterstützung geleistet haben oder ihre Wohnungen für Menschen in Not geöffnet haben, ohne sie hätte es die Geflüchteten, aber auch die Stadtgesellschaft deutlich härter getroffen.

### **Liebe Mitstreiter der politischen Sache**

Heute verabschieden wir den Haushaltsplan für das kommende Jahr und wagen einen vorsichtigen Ausblick auf die Folgejahre. Dabei wird eins immer deutlicher: der Handlungsspielraum für politische Akzente wird zunehmend kleiner und könnte sich bald ganz schließen.

Für 2023 ist es der CDU mit ihrem Koalitionspartner an ihrer Seite trotzdem gelungen, einige wenige, aber wichtige Ausrufezeichen zu setzen. Mein Dank an dieser Stelle an die Grünen, ganz besonders an Dominik Broda, für die gute und konstruktive Zusammenarbeit im letzten Jahr.

Dabei haben wir unsere Schwerpunkte bei den Jüngsten unserer Gesellschaft, unseren Kindern, gesetzt. Dies lässt sich im Haushalt an mehreren Stellen ablesen. Zum einen haben wir das seinerzeit von der CDU initiierte Projekt der „Bildungsoffensive“ an allen Kaarster Schulen, verlängert. Dies bedeutet, dass jede Schule ein Budget erhält, um zusätzliche pädagogische Maßnahmen zu realisieren, die nicht vom Land finanziert werden und das trotz aller Finanzprobleme.

Zum anderen haben wir 175.000 € bereit gestellt, um nach den

weiterführenden Schulen auch die Grundschulen flächendeckend mit I-Pads auszustatten.

Damit halten wir auch hier unser Versprechen, die Digitalisierung an den Schulen maßgeblich nach vorne zu bringen. Der Umgang mit digitalen Lernmethoden fängt eben bereits in der ersten Klasse an und wird inzwischen zurecht als selbstverständlich vorausgesetzt.

Für neue Spielgeräte auf städtischen Spielplätzen werden ab dem nächsten Jahr 150.000 € anstatt nur 30.000 € ausgegeben. Eine Investition, die dringend nötig ist, da viele Spielplätze über so gut wie keine „Attraktionen“ mehr verfügen.

Das alles vor dem Hintergrund, dass in den letzten Jahren zahlreiche Spielplätze aufgegeben, dann als Baulandflächen verkauft wurden und somit zur Konsolidierung beigetragen haben. *Quit pro Quo*, liebe Kinder.

Weiter Akzente wollen wir im Bereich Verkehr und Mobilität setzen. Die ersten Maßnahmen aus dem Mobilitätskonzept müssen in 2023 endlich umgesetzt werden. Das seit dem erfolgten Bürgerbegehren im März nichts passiert ist, ärgert nicht nur die Bevölkerung. Deshalb haben wir für 2023, zusätzlich zu den ohnehin schon aufgestockten Mitteln für Fuß und Radwege, zusätzlich 150.000 € in den Haushalt eingestellt um die Umgestaltung der Erftstr. zu realisieren.

Darüber hinaus wurden auf unseren Antrag 50.000 € in das Produktbuch aufgenommen, um erste Maßnahmen aus der Starkregenanalyse umsetzen zu können. Dies bietet zum einen, einen besseren Schutz des Eigentums unserer Bürger und ist zum anderen ein kleiner Schritt hin zu einer klimaresilienteren Stadt.

Weiter Anträge haben wir nicht gestellt, obgleich es noch viele sinnvolle Dinge gäbe, die die CDU gerne umsetzen würde. Haushaltsdisziplin war uns jedoch angesichts der, durchaus als dramatisch zu bezeichnenden, Haushaltslage wichtiger. Denn der Ergebnisplan schließt mit einem Minus von rund 8 Mio. €. Und auch „nur“ mit 8 Mio. weil wir erneut 7,7 Mio. € ausbuchen durften.

Diese Ausbuchungen belaufen sich inzwischen auf mehr als 23,8 Mio. € und werden am Ende der erlaubten Zeitspanne sogar auf 38,5 Mio. € angewachsen sein. Eine Belastung die die kommenden Haushalte auffangen und verarbeiten müssen.

Daher lassen sie mich einen kleinen Ausblick auf die nächsten Haushaltsjahre werfen.

### **Verehrte Ratskollegen**

Diese werden geprägt sein von großen Herausforderungen und Risiken.

Die Erkenntnisse, die in den letzten Wochen zu Tage getreten sind und nur 2 Großprojekte betreffen, sind Beweis genug für diese Annahme. Denn noch gravierender als die Mehrkosten von rund 50 Mio. € für diese 2 Bauprojekte, sind die Zustände die ans Licht kommen, die kaum zu begreifen sind und uns ungläubig und fassungslos machen.

Anders kann man die Tatsache, dass die Kostensteigerung des Neubaus der Stakerseite, bereits im Juni 2021, in Teilen des Rathauses bekannt war und dem Rat erst im Oktober 2022 ( über 16 Monate später) bekannt gegeben wurde, nicht bewerten.

Was läuft da falsch im Rathaus? Warum kümmert sich keiner um diese immens wichtigen Projekte?

Wäre es nicht so traurig, könnte man drüber lachen, denn diese Frage habe ich am 21.12.2021 bereits schon einmal in meiner damaligen HH Rede für dieses Jahr gestellt. Ich darf mich kurz aus meiner damaligen Rede selbst zitieren:

„Ich darf Sie fragen Frau Bürgermeisterin, läuft alles? Wir sind uns da nicht so sicher. Was passiert mit den Infrastrukturprojekten im Bereich der Bildung? Wer kümmert sich darum, dass die Stakerseite und die OGS der KGS gebaut werden?

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, passend zur Jahreszeit könnte man sagen, unser Tannenbaum brennt und Sie stehen untätig daneben und wissen nicht, wie Sie ihn gelöscht bekommen.

In Ihrem Wortbeitrag anlässlich der Haushaltseinbringung haben Sie selbst eine andere Metapher gewählt, die ich gerne aufgreifen möchte um Ihnen und uns zu verdeutlichen, wie ernst die Lage ist.

Sie zeigten uns ein Bild von einem großen Containerschiff auf hoher See. Sie bezeichneten das Schiff als die Stadt und die einzelnen Container als Teile davon. Auch sprachen Sie davon, dass alle ihren Teil zum Gelingen der Fahrt beisteuern müssen.

Das stimmt.

Unerwähnt blieb bei Ihnen jedoch die wichtigste Aufgabe. Das steuern des Schiffs. Sie sind unser Kapitän. Alle sind darauf angewiesen, dass er, im Fall der Stadt Kaarst Sie, uns durch Stürme und unruhige Gewässer navigieren. Dafür sind Sie von den Bürgern gewählt worden.

Warum Sie das nicht tun verstehen wir nicht.

Die Stadt braucht Führung.

Führung wiederum bedarf der Vorgabe einer klaren Richtung, wohin es gehen soll. Das Treffen der hierfür erforderlichen Entscheidungen aber auch das Erklären dieser Entscheidungen und das Vergewissern, dass alle noch mit an Bord sind; keiner sollte hierbei zurückgelassen werden, sind Grundvoraussetzungen hierfür. Bei allen diesen Führungsaufgaben sehen wir deutlichen Nachholbedarf, von daher: Schnappen Sie sich Ihre Crew und bringen Sie das Schiff zurück auf Kurs – denn die Mannschaft steht bereit und wartet auf Sie. Auch die CDU.

Es stehen noch viele große Aufgaben an, die nicht so laienhaft, so unstrukturiert, so unmotiviert angegangen werden dürfen, sonst läuft unser Schiff, unsere Stadt Kaarst, auf Grund.

Die Klippen sind schon deutlich zu sehen.

Wir werden als CDU unseren Beitrag leisten um das Schiff wieder in ruhige Fahrwasser zu bringen. Den Beitrag, den die Politik leisten kann, kann aber nur unterstützend sein, das Groß muss in der Verwaltung geleistet werden. Eine Verwaltung die Sie an oberster Spitze leiten.

Neben den in der Presse bereits bestens bekannten Projekten: Stakerseite und Rathaus stehen noch an: Katholische Grundschule hier Neubau der OGS und mehr, Sanierung Matthias Claudius Schule, Neubau oder Sanierung der Budica, Erweiterung der beiden Gymnasien auf G9 incl. Sanierung von Teilen der Schulen, um nur einige zu nennen.

Zu vielen dieser Projekte gibt es heute noch keinerlei Haushaltsansätze für die kommenden Jahre. Zudem steht zu befürchten, dass jede dieser Baustellen durch Kredite finanziert werden muss. Wenn wir nicht aufpassen, erdrückt uns bald alleine die Zinslast dieser Verbindlichkeiten und führt dann alle Konsolidierungsbemühungen ad absurdum.

Daher ist es wichtiger denn je, verantwortungsvoll mit den städtischen Finanzen umzugehen.

Daher muss, in jedem Einzelfall, eine sorgfältig vorgenommene Abwägung zwischen politisch gewolltem und finanziell machbarem erfolgen. Dies ist nach Auffassung der CDU noch nicht bei allen angekommen, sowohl in Politik als auch in Verwaltung.

Die CDU steht weiterhin zur Konsolidierung und für solide Finanzen.

Dabei gilt die Zusage aus dem letzten Jahr, dass es mit uns keine weiteren Steuererhöhungen in dieser Wahlperiode geben wird.

Über all dem oben genannten schwebt aber noch ein Damoklesschwert.

### **Thema Personal**

Im letzten Betriebsausschuss wurde die Politik darüber informiert, dass die momentan zur Verfügung stehenden personellen Kapazitäten der Stadt in keinsten Weise ausreichen, um auch nur ansatzweise das vorher beschriebene und dringend nötige Bauprogramm abzuarbeiten.

Die Verwaltung schreibt in ihrer Vorlage, ich zitiere:

„Die Besetzung der offenen Stellen mit qualifizierten Personal stellt eine Hauptaufgabe für eine zukunftsorientierte effiziente Aufstellung und Organisation der GWK dar, da ansonsten die Vielzahl der Bauaufgaben und kaufmännischen Anforderung gemäß § 2 Betriebssatzung GWK gar nicht und nicht fachgerecht umgesetzt werden können.“

Die CDU hat genau das befürchtet und in der Vergangenheit bereits angemahnt, ich zitiere hier erneut aus meiner letztjährigen Haushaltsrede: „Ein Punkt muss aber noch angesprochen werden, denn dieser bereitet uns als CDU große Kopfschmerzen.

Die Personalsituation im Rathaus ist aus Sicht der CDU angespannt.“,

sowie aus meiner Rede zum Haushalt vor 2 Jahren:

„ Das Entwickeln strategischer Finanz- und Personalkonzepte muss oberste Priorität haben.“

Auch hier sehen wir Sie, Frau Bürgermeisterin, in der Pflicht dringend für Abhilfe zu sorgen. Wo soll das sonst enden?

Ich wiederhole mich Frau Bürgermeisterin, der Baum brennt und zwar lichterloh.

Bitte nehmen Sie alle daher den Antrag von uns und Bündnis 90/ Den Grünen auf Einrichtung einer 3. Beigeordnetenstelle, als Angebot für eine verbesserte strategische Verwaltungssteuerung positiv auf. Die Antragsteller erwarten von der zu wählenden Person, dass diese sich noch intensiver mit den politischen Vorgaben auseinandersetzt, als das ein von der Bürgermeisterin bestellter Mitarbeiter tun darf.

Zum Ende meiner Rede möchte ich aber auch noch positive sagen.

Im Spätsommer werden wir aller Voraussicht nach eine neue Schule in Betrieb nehmen dürfen. Das bis dato teuerste Bauprojekt der Stadt, mit rund 45 Mio. €, wird zukünftig die Größte Schule in unserer Stadt sein und über 1.000 Schülern ein zu Hause bieten, egal ob für 6 oder 9 Jahre.

An der Birkhofstr. werden in 2023 rege Bautätigkeiten zu sehen sein. Neben jungen Familien wird unter anderem auch das spannende Konzept Co Housing dort beheimatet sein. Wir drücken die Daumen.

Der Entwicklungsprozess im Ortsteil Vorst ist in diesem Jahr angestoßen worden und wird in 2023 weiter verfeinert werden.

In Kaarster Westen wird die 4. Pflegeeinrichtung in Dienst gestellt werden, ein Projekt, für das besonders die CDU jahrelang gekämpft hat.

Im nächsten Jahr wird zudem eine Neue Firma in Kaarst ihren Betrieb aufnehmen, deren Akquirierung bereits mehrere Jahre zurück liegt. Mit dem Unternehmen DGN konnten wir eine innovative, nachhaltige und zukunftsorientierte Firma nach Kaarst holen.

Wir sind zuversichtlich, dass Kaarst in 2023 auch endlich die Früchte der neu aufgestellten Wirtschaftsförderung unter Leitung unserer Bürgermeisterin ernten kann, damit das von Ihr selbst gesteckte Ziel der Gewerbesteuermehreinnahmen von 10 Mio. € zeitnah erreicht werden kann.

Auch hier reichen wir die Hand und bringen uns weiter mit Rat und Tat ein, wobei für die CDU Qualität vor Quantität geht.

Zu guter Letzt wünsche ich mir für die Zukunft, dass Informationsdefizite zukünftig rechtzeitig vermieden werden und Kommunikationspannen gar nicht erst entstehen, denn beides erzeugt Frust und Demotivation. Leisten können wir uns das nicht, denn trotz aller Widrigkeiten müssen die Schulen gebaut, die Infrastruktur unterhalten werden und muss sich Kaarst weiter entwickeln.

Die CDU wird sich den kommenden Herausforderungen stellen und sich weiter für solide Finanzen, ein lebenswertes Kaarst und den sozialen Frieden vor Ort einsetzen.

Den Haushalt 2023 trägt die CDU mit. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Es gilt das gesprochene Wort